

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 97 (1979)
Heft: 34

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

informationen

Sia

SIA Generalsekretariat Selnaustrasse 16 Postfach 8039 Zürich Telephon (01) 201 15 70

Delegiertenversammlung des SIA

Im Rahmen des SIA-Tags fand am 15. Juni 1979 unter der Leitung von Präsident Aldo Realini in Sitten die Delegiertenversammlung des SIA statt. Es nahmen daran 115 Delegierte der 19 Sektionen und 11 Fachgruppen teil.

Wahlen

Die Herren Dr. A. Goldstein, A. Erne und P. Wasescha haben ihren Rücktritt aus dem Central-Comité erklärt. Präsident A. Realini dankte ihnen unter Applaus für den tatkräftigen Einsatz bei der Leitung der Geschicke des SIA.

Neu in das CC wurden gewählt:

- Prof. Dr. J.C. Badoux, Bauing., Lausanne,
- Dr. A. Jacob, Masch.-Ing., Schaffhausen.

Mit Beifall wurden die bisherigen CC-Mitglieder sowie Präsident A. Realini für die Amtszeit 1979 bis 1981 wiedergewählt. Im weiteren wurden die bisherigen Rechnungsrevisoren und Ersatzrevisoren bestätigt.

Reglement zur Durchführung von schriftlichen Abstimmungen

Nach reger Diskussion genehmigte die DV das neue Reglement zur Durchführung von schriftlichen Abstimmungen. Es handelt sich um ein Verfahren, das nur in Ausnahmefällen zur Anwendung kommen soll.

Jahresrechnung 1978

Die vom scheidenden Quästor, P. Wasescha, kommentierte Jahresrechnung 1978 wurde ohne Opposition genehmigt. Die Anlage des Vermögens wird unter Zuzug von Beratern gründlich geprüft und mit Vorsicht geregelt. Für die nächsten Jahre kann eine optimistische Prognose gestellt werden.

SIA-Norm 414 «Masstoleranzen im Bauwesen»

Der Antrag zur Inkraftsetzung der Norm 414 durch das Central-Comité wurde durch die DV ohne Opposition genehmigt.

Auftragsbestand und Beschäftigung in den Projektierungsbüros

Erhebung Juli 1979

1. Gesamtbeurteilung / Zusammenfassung

Nach Stabilisierung der Beschäftigungslage auf tiefem Niveau bei den erfassten Architektur- und Ingenieurbüros zeigte sich im April 1979 eine positive Wende. Entgegen den Erwartungen hat die Erhebung im Juli 1979 diese Aufwärtsbewegung nicht ausgeprägt bestätigt. Der *Auftragseingang* wird mehrheitlich als gleichbleibend beurteilt. Analog hat sich der *Auftragsbestand* unwesentlich verändert. Rückläufige Tendenz weist der Tiefbau auf. Der *Personalbestand* erfuhr eine leichte Zunahme, die sich auch im kommenden dritten Quartal 1979 fortsetzen dürfte. Ein gewisser Optimismus ist bezüglich der künftigen *Beschäftigungsaussichten* zu erkennen, doch gibt die *Ertrags situation* zu Bedenken Anlass.

Auftragseingang: Gesamthaft wird er von 28% der Antwortenden als zunehmend, von 49% als gleichbleibend und von 23% als abnehmend bezeichnet. (Im Vorquartal: 30/47/23%) Bei den Architekten sowie Kultur- und Vermessungingenieuren überwiegen die Anteile «zunehmend» deutlich gegenüber «abnehmend», bei den Bauingenieuren Hoch- und Tiefbau halten sie sich die Waage. Die Anteile «gleichbleibend» liegen rund um 50%; einzige bei den Bauingenieuren Hochbau stagniert dieser Anteil seit dem 4. Quartal 1978 bei 40%.

Auftragseingang öffentliche Bauten: Die Anzahl der mit Aufträgen der öffentlichen Hand betrauten Büros hat seit der letzten Erhebung zugenommen: von 26 auf 32% bei den Architekten und von 76 auf 82% bei den Bauingenieuren. Das Volumen der erteilten Aufträge hat jedoch abgenommen. 21% der antwortenden Architekten bezeichnen den Auftragseingang für öffentliche Bauten als zunehmend, 37% als gleichbleibend und 42% als abnehmend. (Vorquartal: 23/43/34%). Bei den Bauingenieuren lauten die Anteile 21/46/33% (Vorquartal 24/45/31%). Die Architekten verzeichnen somit mengenmäßig einen Rückgang der Aufträge der öffentlichen Hand, was teilweise saisonbedingt sein dürfte.

Zum Auslandsgeschäft: Der Anteil der im Ausland tätigen Architektur- und Bauingenieurbüros hat sich – gemessen am Total der Antwortenden – kaum verändert. Der ausländische Anteil am Gesamtauftragsvolumen liegt bei rund $\frac{3}{4}$ der antwortenden Architekten und $\frac{2}{3}$ der Bauingenieure unter 25%.

Auftragsbestand: Vergleichsbasis ist der Stand per 31. März 1979 = 100. Per 30. Juni 1979 wurde er gesamthaft mit 102% ermittelt (Vorquartal ebenfalls 102%). Nach Fachrichtungen lauten die Zahlen (wobei das Vorquartal in Klammern gesetzt wird) wie folgt: 105% (102) bei den Architekten, 101% (106) bei den Bauingenieuren Hochbau, 98% (96) bei den Bauingenieuren Tiefbau und 108% (101) bei den Kultur- und Vermessungingenieuren. – Bei den antwortenden Architekten, Kultur- und Vermessungingenieuren ist also weiterhin eine leichte Zunahme des Auftragsbestands zu erkennen, während er bei den Bauingenieuren stagniert.

Auftragsvorrat in Monaten: Der zeitliche Auftragsvorrat hat seit der letzten Erhebung gesamthaft wie nach Fachrichtungen nur um Dezimalstellen zugenommen. Er beträgt gesamthaft (Vorquartal in Klammer) 9,7 (9,4) Monate. Bei den Architekten beträgt er 11,0 (10,4) Monate, bei den Bauingenieuren 7,8 (7,9) Monaten und bei den Kultur- und Vermessungingenieuren 9,4 (9,3) Monate.

Zahl der Beschäftigten: Gesamthaft hat die Zahl der Beschäftigten seit den beiden letzten Erhebungen um rund 2% zugenommen, wobei auch der Anteil an weiblichem Personal leicht zunahm.

Mutmassliche Personalzunahme bzw. -abnahme im dritten Quartal 1979: Im Einklang mit der optimistischeren Beurteilung der nahen Zukunft steht auch die voraussichtliche Personalzunahme bzw. -abnahme im dritten Quartal 1979. Im Mittel rechnen die antwortenden Büros gesamthaft mit einer Personalzunahme von ca. 2,6% (Vorquartal 0,8%). Nach Fachrichtungen: Zunahme von ca. 3,7% (0,5) bei den Architekturbüros, 2,1% (1,0) bei den Bauingenieurbüros und 0,6% (1,7%) bei den Kultur- und Vermess.-Ingeneurbüros.

Beschäftigungsaussichten: Gesamthaft beurteilen 39% der Antwortenden die Aussichten für das dritte Quartal 1979 als gut, 42% als befriedigend, 5% als schlecht und 14% als unbestimmt. (Annahmen für das 2. Quartal 1979: 36/41/7/16%) Vergleicht man die neueste Prognose zudem mit derjenigen vor einem Jahr für das 3. Quartal 1978 (21/48/11/20%), darf angenommen werden, dass die antwortenden Projektierungsbüros – wenigstens was die nahe Zukunft anbetrifft – wieder festeren Grund unter den Füßen verspüren.

2. Erhebung

Nach Fachrichtungen war die Beteiligung an der Erhebung Juli 1979 im Vergleich zu den letzten vier Erhebungen wie folgt:

| | Juli 1979 | April 1979 | Jan. 1979 | Okt. 1978 | Juli 1978 |
|--|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|
| - Architektur | 371 | 409 | 419 | 397 | 452 |
| - Bauingenieurwesen | 236 | 234 | 230 | 229 | 276 |
| - Kulturingenieurwesen/Vermessung | 49 | 48 | 48 | 49 | 56 |
| - Übrige (Maschinen-, Elektro-, Forstingenieurwesen, usw.) | 20 | 17 | 32 | 18 | 28 |
| - Total | 676 | 708 | 729 | 693 | 812 |

(Die nach dem Stichtag eingegangenen Antworten, welche nicht mehr berücksichtigt werden konnten, verändern das Ergebnis erfahrungsgemäss nur unwesentlich)

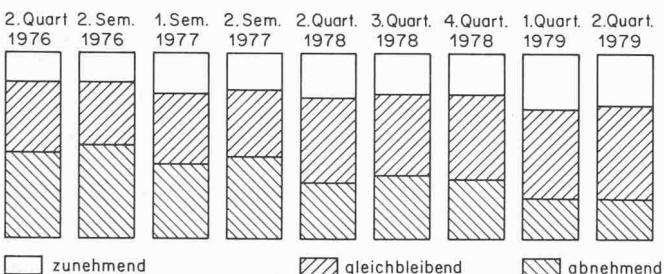
3. Auftragseingang

Gefragt wurde, ob der Eingang neuer Aufträge im zweiten Quartal 1979, verglichen mit dem ersten Quartal 1979, zunehmend, gleichbleibend oder abnehmend war.

Gesamtergebnis (in Prozent der Antworten)

| | Juli 1979 | April 1979 | Jan. 1979 | Okt. 1978 | Juli 1978 |
|----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|
| zunehmend | 28 | 30 | 21 | 21 | 23 |
| gleichbleibend | 49 | 47 | 47 | 44 | 46 |
| abnehmend | 23 | 23 | 32 | 35 | 31 |

Die nachstehende Grafik zeigt die Entwicklung der Antworten in Bezug auf den gesamthaften Auftragseingang seit der Erhebung im Juli 1976 über das zweite Quartal 1976, als die Frage erstmals in dieser Form gestellt wurde. Die Gesamthöhe der Rechteckfelder entspricht 100%.



Nach Fachrichtungen:

| Architekten | Juli 1979 | April 1979 | Jan. 1979 | Okt. 1978 | Juli 1978 |
|----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|
| zunehmend | 28 | 30 | 24 | 22 | 26 |
| gleichbleibend | 53 | 46 | 48 | 47 | 45 |
| abnehmend | 19 | 24 | 28 | 31 | 29 |

Bauingenieure-Hochbau

| | Juli 1979 | April 1979 | Jan. 1979 | Okt. 1978 | Juli 1978 |
|----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|
| zunehmend | 30 | 37 | 20 | 25 | 29 |
| gleichbleibend | 40 | 40 | 40 | 34 | 41 |
| abnehmend | 30 | 23 | 40 | 41 | 30 |

Bauingenieure-Tiefbau

| | Juli 1979 | April 1979 | Jan. 1979 | Okt. 1978 | Juli 1978 |
|----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|
| zunehmend | 22 | 20 | 17 | 15 | 13 |
| gleichbleibend | 53 | 56 | 49 | 44 | 51 |
| abnehmend | 25 | 24 | 34 | 41 | 36 |

Kultur- und Vermess. Ing.

| | Juli 1979 | April 1979 | Jan. 1979 | Okt. 1978 | Juli 1978 |
|----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|
| zunehmend | 38 | 38 | 17 | 10 | 24 |
| gleichbleibend | 47 | 42 | 56 | 64 | 51 |
| abnehmend | 15 | 20 | 27 | 26 | 25 |

Für öffentliche Bauten

32% der antwortenden Architekten (im Vorquartal 26) und 82% der Bauingenieure (im Vorquartal 76) erhielten im 2. Quartal 1979 auch Aufträge für öffentliche Bauten.

Architekten

| | | | | | |
|----------------|----|----|----|----|----|
| zunehmend | 21 | 23 | 16 | 13 | 21 |
| gleichbleibend | 37 | 43 | 36 | 41 | 40 |
| abnehmend | 42 | 34 | 48 | 46 | 39 |

Bauingenieure

| | | | | | |
|----------------|----|----|----|----|----|
| zunehmend | 21 | 24 | 13 | 13 | 8 |
| gleichbleibend | 46 | 45 | 41 | 40 | 48 |
| abnehmend | 33 | 31 | 46 | 47 | 44 |

4. Auslandaufträge

Gefragt wurde, welcher prozentuale Anteil an neuen Aufträgen im ersten und zweiten Quartal 1979 auf das Auslandgeschäft entfielen. 3,8% der antwortenden Architekten waren im ersten Quartal und 3,2% im zweiten Quartal 1979 im Ausland tätig. Bei den Bauingenieuren waren im ersten Quartal 9,3% und im zweiten Quartal 1979 7,6% der Antwortenden auch im Ausland tätig.

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Anteile der Auslandaufträge am Auftrags-Gesamtvolumen bei den Büros, die auch im Ausland tätig sind, aufgezeichnet nach der Häufigkeit der Antworten.

| Anteil am Gesamtvolumen in % | Anzahl antwortende Büros in % | |
|---------------------------------|-------------------------------|-----------------|
| | 1. Quartal 1979 | 2. Quartal 1979 |
| Architekten | | |
| 1 - 25% | 72 | 75 |
| 26 - 50% | 14 | - |
| 51 - 75% | - | 8 |
| 76 - 100% | 14 | 17 |
| Bauingenieure | | |
| 1 - 25% | 64 | 61 |
| 26 - 50% | 27 | 22 |
| 51 - 75% | 9 | 11 |
| 76 - 100% | - | 6 |

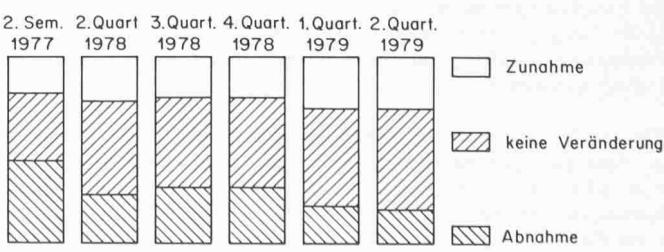
5. Entwicklung des Auftragsbestands

Gefragt wurde, ob der Auftragsbestand Ende Juni 1979, verglichen mit Ende März 1979, zunehmend, unverändert oder abnehmend war.

Gesamtergebnis (in Prozent der Antworten)

| | Juli 1979 | April 1979 | Jan. 1979 | Okt. 1978 | Juli 1978 |
|-------------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|
| Zunahme | 27 | 28 | 21 | 22 | 24 |
| Keine Veränderung | 55 | 51 | 48 | 48 | 50 |
| Abnahme | 18 | 21 | 31 | 30 | 26 |

Die nachstehende Grafik zeigt die Entwicklung des Gesamt-Auftragsbestands seit der Erhebung Januar 1978 für das 2. Semester 1977, als die Frage erstmals in dieser Form gestellt wurde. Die Gesamthöhe der Rechteckfelder entspricht 100%.



| Nach Fachrichtungen | Juli 1979 | April 1979 | Jan. 1979 | Okt. 1978 | Juli 1978 |
|--|-----------|------------|-----------|-----------|-----------|
| <i>Architekten</i> | | | | | |
| Zunahme | 29 | 29 | 25 | 25 | 27 |
| Keine Veränderung | 58 | 50 | 50 | 50 | 49 |
| Abnahme | 13 | 21 | 25 | 25 | 24 |
| <i>Bauingenieure Hochbau</i> | | | | | |
| Zunahme | 28 | 34 | 19 | 26 | 30 |
| Keine Veränderung | 48 | 46 | 43 | 39 | 45 |
| Abnahme | 24 | 20 | 38 | 35 | 25 |
| <i>Bauingenieure Tiefbau</i> | | | | | |
| Zunahme | 21 | 19 | 16 | 14 | 14 |
| Keine Veränderung | 55 | 59 | 45 | 49 | 55 |
| Abnahme | 24 | 22 | 39 | 37 | 31 |
| <i>Kultur- und Vermess. Ingenieure</i> | | | | | |
| Zunahme | 34 | 36 | 25 | 13 | 16 |
| Keine Veränderung | 52 | 49 | 57 | 65 | 56 |
| Abnahme | 14 | 15 | 18 | 22 | 28 |

6. Auftragsbestand

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand in Prozenten per Ende Juni 1979, verglichen mit dem Stand per Ende März 1979 (=100)

| | Juli 1979 (31.3.79 = 100) | April 1979 (31.12.78 = 100) | Jan. 1979 (30.9.78 = 100) | Okt. 1978 (30.6.78 = 100) | Juli 1978 (30.6.78 = 100) | (31.3.78 = 100) |
|-----------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|--------------------|
| Gesamtergebnis: | 102% | 102% | 99% | 97% | 98% | |
| <i>Nach Fachrichtungen:</i> | | | | | | |
| Architekten | 105% | 102% | 101% | 101% | 99% | |
| Bauingenieure Hochbau | 101% | 106% | 98% | 95% | 101% | |
| Bauingenieure Tiefbau | 98% | 96% | 97% | 92% | 95 | |
| Kultur- u. Vermess. Ing. | 108% | 101% | 97% | 97% | 97% | |

7. Arbeitsvorrat in Monaten

Gefragt wurde, wie lange voraussichtlich der Arbeitsvorrat mit dem heutigen Personalbestand reichen wird.

| | (Anzahl Monate) | | | |
|--------------------------------|-----------------|------------|-----------|-----------|
| | Juli 1979 | April 1979 | Jan. 1979 | Okt. 1978 |
| Gesamtergebnis: | 9,7 | 9,4 | 8,6 | 8,6 |
| Nach Fachrichtungen: | | | | |
| Architekten | 11,0 | 10,4 | 9,5 | 9,3 |
| Bauingenieure (total) | 7,8 | 7,9 | 7,2 | 7,5 |
| Kultur- u. Vermess. Ingenieure | 9,4 | 9,3 | 8,2 | 8,1 |

8. Personalbestand

Gefragt wurde nach dem Personalbestand an drei Stichtagen, einschliesslich Inhaber, kaufmännisches Personal und Lehrlinge. Teilzeitbeschäftigte voll gezählt, sofern sie mindestens die Hälfte der Zeit beschäftigt waren.

| | Total | davon weiblich | Veränderung des Totals | %-Anteil weiblich |
|----------------------------|-------|----------------|------------------------|-------------------|
| <i>Gesamtergebnis</i> | | | | |
| 31.12.1978 | 7465 | 1107 | 100,0% | 14,8 |
| 31. 3.1979 | 7448 | 1133 | 99,8% | 15,2 |
| 30. 6.1979 | 7612 | 1157 | 102,0% | 15,2 |
| <i>Nach Fachrichtungen</i> | | | | |
| Architekten | | | | |
| 31.12.1978 | 2760 | 563 | 100,0% | 20,4 |
| 31. 3.1979 | 2769 | 579 | 100,3% | 20,9 |
| 30. 6.1979 | 2876 | 591 | 104,2% | 20,5 |

Bauingenieure (total)

| | | | | |
|------------------------------|------|-----|--------|------|
| 31.12.1978 | 3991 | 487 | 100,0% | 12,2 |
| 31. 3.1979 | 3960 | 490 | 99,2% | 12,4 |
| 30. 6.1979 | 4015 | 502 | 100,6% | 12,5 |
| <i>Kultur- u. Verm. Ing.</i> | | | | |
| 31.12.1978 | 714 | 57 | 100,0% | 8,0 |
| 31. 3.1979 | 719 | 64 | 100,7% | 8,9 |
| 30. 6.1979 | 721 | 64 | 101,0% | 8,8 |

9. Anstellung und Personalabbau

Gefragt wurde nach der mutmasslichen Personalzunahme bzw. -abnahme im 3. Quartal 1979

Prognose für das 3. Quartal 1979 (2. Quartal 1979)

| | | |
|--|------------------|--------------------|
| Architekturbüros | Zunahme ca. 3,7% | (Zunahme ca. 0,5%) |
| Bauingenieurbüros | Zunahme ca. 2,1% | (Zunahme ca. 1,0%) |
| Büros für Kultur- und Vermessungswesen | Zunahme ca. 0,6% | (Zunahme ca. 1,7%) |
| im Mittel | Zunahme ca. 2,6% | (Zunahme ca. 0,8%) |

10. Beschäftigungsaussichten

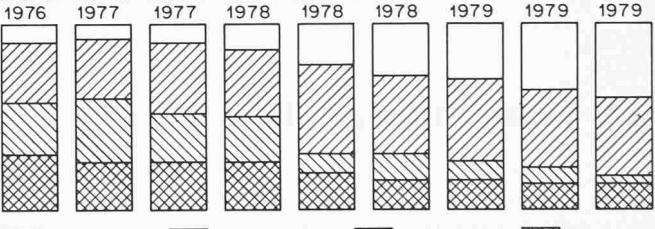
Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das 3. Quartal 1979. Als Antworten waren möglich: gut, befriedigend, schlecht, unbestimmt.

Gesamtergebnis (in Prozent der Antworten)

| | Juli 1979 | April 1979 | Jan. 1979 | Okt. 1978 | Juli 1978 |
|--------------|-----------|------------|-----------|-----------|-----------|
| gut | 39 | 36 | 29 | 27 | 21 |
| befriedigend | 42 | 41 | 45 | 43 | 48 |
| schlecht | 5 | 7 | 10 | 13 | 11 |
| unbestimmt | 14 | 16 | 16 | 17 | 20 |

Auf der nachstehenden Grafik ist die gesamthafte Entwicklung der Prognosen inbezug auf die Beschäftigungsaussichten seit der Erhebung im Juli 1976 über das zweite Quartal 1976 ersichtlich, als diese Frage erstmals in dieser Form gestellt worden war. Die Gesamthöhe der Rechteckfelder entspricht 100%.

2. Sem. 1. Sem. 2. Sem. 1. Sem. 3. Quart. 4. Quart. 1. Quart. 2. Quart. 3. Quart.



| Nach Fachrichtungen: | Juli 1979 | April 1979 | Jan. 1979 | Okt. 1978 | Juli 1978 |
|---------------------------------|-----------|------------|-----------|-----------|-----------|
| Architekten | | | | | |
| gut | 41 | 34 | 32 | 29 | 22 |
| befriedigend | 37 | 40 | 41 | 41 | 44 |
| schlecht | 6 | 9 | 9 | 12 | 12 |
| unbestimmt | 16 | 17 | 18 | 18 | 22 |
| Bauingenieure (total) | | | | | |
| gut | 37 | 38 | 21 | 23 | 18 |
| befriedigend | 49 | 42 | 52 | 45 | 52 |
| schlecht | 4 | 6 | 12 | 14 | 9 |
| unbestimmt | 10 | 14 | 15 | 18 | 21 |
| Kultur- und Vermess. Ingenieure | | | | | |
| gut | 46 | 48 | 36 | 35 | 21 |
| befriedigend | 40 | 36 | 48 | 49 | 70 |
| schlecht | - | 2 | 6 | 8 | 6 |
| unbestimmt | 14 | 14 | 10 | 8 | 3 |

EDV - Ordner des SIA mit Software-Katalog

Ein neutrales Informationswerk über die Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung im Bauwesen

Die elektronische Datenverarbeitung wird heute als wichtiges Arbeitsinstrument in zahlreichen planenden und ausführenden Firmen der Baubranche eingesetzt. Alle diese Praktiker, aber auch jene, die der Computeranwendung aus verschiedenen Gründen noch skeptisch oder abwartend gegenüberstehen, werden in Zukunft über eine Orientierungshilfe verfügen, die ihre Entscheidungen wesentlich erleichtern wird.

Nach längeren Vorbereitungsarbeiten wird noch in diesem Jahr der «EDV-Ordner des SIA mit Software-Katalog» erscheinen. Im gegebenen Zeitpunkt werden in den periodischen Aussendungen des SIA und in Fachzeitschriften Talons beigelegt, mit denen SIA-Mitglieder und andere Interessierte dieses Informationswerk bestellen können. Es wird als Loseblattsystem in einem Ringordner (analog dem SIA-Büroadministrativ-Ordner) herausgegeben, damit die einzelnen Programm-Beschreibungsblätter bei der mindestens einmal jährlich erfolgenden Mutation ausgewechselt werden können.

Die Grundgedanken zur Schaffung einer neutralen Übersicht der auf dem Schweizer Markt erhältlichen Programme wurden bereits anlässlich einer SIA-Tagung (FII + FBH + FGA) im April 1974 formuliert. Anschliessend begann das Sammeln und Sichten der vorhandenen ausländischen analogen Publikationen und die Schaffung eines für unsere Zwecke geeigneten Formblatts zur Programm-Erfassung durch die «Arbeitsgruppe für Computeranwendung im Bauwesen» innerhalb der Fachgruppe für Architektur (FGA/AG.C5).

Im September 1976 wurde bei den Software-Anbietern (Rechenzentren, Service-Büros und Projektierungsbüros mit eigenen Pro-

grammentwicklungen) eine Umfrage durchgeführt, um das Interesse an der Herausgabe eines Katalogs abzuklären. Es zeigte sich dabei, dass auf dem Gebiet des Bauingenieurwesens (Statik, Dynamik, Boden- und Felsmechanik, Hydraulik, Vermessung, Trassierung und Verkehrswesen) sowie der Bauadministration (Devisierung, Kostenkontrolle, Abrechnung, Netzplantechnik, Eigenadministration etc.) bereits vielfältige Programme erstellt worden sind. Im Bereich der Planung (Architektur und ORL) ist jedoch noch ein weites Betätigungsgebiet offen. Es wird Aufgabe der Architekten sein, ihre Bedürfnisse und Ansprüche an die EDV zu formulieren. Erst dann können die diesbezüglichen Programmierungen an die Hand genommen werden.

Nach gründlicher Einarbeitung in alle diese Problemkreise war man zur Erkenntnis gelangt, dass die EDV-Anwendung auch für das Bauwesen immer grössere Bedeutung gewinnen wird. Daher wurde im Rahmen des SIA im März 1977 eine «Kommission für Informatik» gegründet. Die Redaktionsarbeiten, die bis anhin von der FGA/AG.C5 geleistet wurden, werden seither durch die Subkommissionen «Software-Katalog» und «Qualitätskontrolle» der Kommission für Informatik unter Mitarbeit der AG.C5 weitergeführt.

Durch Teilnahme von Kommissionsmitgliedern an den Sitzungen und Kolloquien der «Task group: use of computers in structural engineering» der Internationalen Vereinigung für Brücken- und Hochbau (IVBH) wurden ähnliche Bestrebungen auch anderer Länder erkannt und weiterverarbeitet.

Die von den Anbietern auf einheitlichem SIA-Formblatt deutsch und französisch aus-

gefüllten Software-Beschreibungen werden bezüglich Vollständigkeit überprüft und klassiert. Ein speziell geschaffener Fragebogen dient der Beurteilung der Tauglichkeit und Qualität der eingereichten Programme. Trotzdem kann der SIA für die Richtigkeit der mit diesen Programmen errechneten Ergebnisse aus verständlichen Gründen keine Garantie übernehmen. Es wird aber mit diesem Ordner den interessierten Ingenieuren und Architekten ein Werk übergeben, das durch seine neutrale und repräsentative Marktübersicht – in der Erstauflage werden mehr als 100 verschiedene Programme von ca. 20 Anbietern erscheinen – eine wesentliche Entscheidungshilfe darstellen soll.

Wenn in Zukunft vermehrt Firmen der Baubranche eigene Software in diesem Ordner veröffentlichen, sie weiteren Anwendern zugänglich machen und das Angebot der EDV-Industrie ergänzen, wird eines der Ziele des Katalogs, den Dialog zwischen Kollegen anzuregen, erfüllt sein.

Der SIA ist also auch auf dem Spezialgebiet der EDV bestrebt, durch Erarbeiten von Grundlagen – analog dem nicht mehr wegzudenkenden Normenwerk – seinen Mitgliedern und auch Aussenstehenden eine einwandfreie und technisch hochstehende Arbeitsleistung zu ermöglichen.

Ein Fachblatt hatte zu Beginn dieses Jahres die Behauptung aufgestellt, der SIA sei über aktuelle Berufsprobleme nicht informiert und in der EDV-Frage offensichtlich überfordert. – Aus der in diesem Aufsatz dargelegten Vorgeschichte zur Entstehung des EDV-Ordners darf jedoch gefolgert werden, dass der SIA mit seinen Fachgruppen stets bestrebt ist, seinen Dienstleistungsauftrag auf möglichst vielen Gebieten zu erfüllen.

SIA-Veranstaltungen 1979/1980

1979

- | | | | |
|----------------|---|---|--------------|
| 27.-31. August | <i>Advanced ground water hydraulics and management</i> | IHW/SIA-Kurs an der ETH-Hönggerberg | Zürich |
| 14. Sept. | <i>Exkursion ins Eigenthal</i> | der Fachgruppe für Raumplanung und Umweltgestaltung (FRU) | Eigenthal LU |
| 17.-21. Sept. | <i>Brücken</i> , Symposium zum 50jährigen Bestehen der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau (IVBH) zusammen mit der SIA-Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau (FBH), verbunden mit Generalversammlung der FBH | Zürich | |
| 20. Sept. | <i>Micro-Rechner im Dienst des Ingenieurs</i> | Tagung der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII) | Zürich |
| 21. Sept. | <i>Der Kultur- und Vermessungsingenieur im Ausland</i> | Tagung der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure (FKV) | Horw LU |
| 22. Sept. | <i>Generalversammlung</i> | der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure (FKV) | |

- | | | |
|---------------|--|--|
| 28./29. Sept. | <i>Journées du Mont-Pélerin</i> | L'économie Mont-Pélerin-Suisse-L'Extrême Orient, en particulier la Chine et le Japon |
| 16./17. Okt. | <i>Personen-Nahverkehr in Agglomerationen</i> | Zürich |
| 19. Okt. | <i>Präidenten-Konferenz</i> | Solothurn |
| 6.+13. Nov. | <i>La forme juridique des bureaux d'étude</i> | Lausanne |
| 9. Nov. | <i>Gesamtenergiekonzeption / heute Machbares</i> | Bern |
| 24. Nov. | <i>Delegiertenversammlung</i> | Bern |
| 29. Nov. | <i>Generalversammlung</i> | Bern |

1980

- | | | |
|--------------|---|-----------|
| 24./25. Jan. | <i>Bauwirtschaft heute und morgen («Engelberg 4»)</i> | Engelberg |
|--------------|---|-----------|

| | | | |
|------------|--|---------------|---|
| 6. März | <i>Kanalisationen, Erfahrungen mit der Zürich SIA-Norm 190 (1977), SIA-Tagung</i> | | sichtigungen veranstaltet von der Fachgruppe für Untertagbau (FGU) zusammen mit der Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik |
| Frühjahr | <i>Zusammenarbeit bei der Vorbereitung Zürich eines Bauvorhabens, Tagung der Fachgruppe für das Management im Bauwesen (FMB)</i> | 10. Mai | <i>Generalversammlung der Fachgruppe St. Gallen für Untertagbau (FGU)</i> |
| 9./10. Mai | <i>Tiefbauten der Nationalstrasse N 1 in St. Gallen der Stadt St. Gallen. Tagung mit Be-</i> | 26./27. Sept. | <i>Studientagung der Fachgruppe für Lausanne Brückenbau und Hochbau (FBH)</i> |

Micro-Rechner im Dienst des Ingenieurs

FII-Tagung am 20. September 1979 in Zürich

Unter dem obigen Titel organisiert die SIA-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII) eine Tagung an der ETH-Zürich. Eine ähnliche Veranstaltung wurde bereits am 20. Juni 1979 in französischer Sprache in Genf mit gutem Erfolg durchgeführt. Es handelt sich hier nicht um eine Tagung über die Technik der Micro-Prozessoren selbst. Es geht den Veranstaltern eher darum, dem Ingenieur deren industrielle Anwendung, den Einfluss und die Stossrichtung auf die Maschinen und Systeme von heute und morgen zu zeigen.

Themen und Referenten

Der Micro-Rechner im Dienst des Industriingenieurs (Prof. Dr. W. Schaufelberger, ETHZ)

Der Einsatz von Micro-Prozessoren im Haushalt (J. F. Longchamp, Robert Bosch SA, Lonay)

Einfluss des Micro-Prozessors auf die Konzeption von Büromaschinen (E. Bacher, Hermes-Precisa Int. SA, Yverdon)

Der Einsatz des Micro-Computers in der Heizungs-Lüftungs-Klima-Technik (E. Ruosch, Landis & Gyr AG, Zug)

Frei programmierbare Steuergeräte (H. P. Murbach, Sprecher + Schuh AG, Aarau)

Der Einsatz von Micro-Prozessoren in Robotern (E. Külling, ASEA AG, Zürich)

Der Einsatz von Micro-Prozessoren in Werkzeugmaschinen (G. Grendelmeier, Bührle AG, Zürich)

Der Einsatz von Micro-Prozessoren in Textilmaschinen (R. Oehler, Rieter AG, Winterthur)

Der Einsatz von Micro-Prozessoren in der Verfahrenstechnik (Dr. P. Schwyn, Sandoz AG, Basel)

Aspekte zum Einstieg in Micro-Rechner-Projekte (J. D. Leibu, Interautomation AG, Brugg)

Tagungskosten

Fr. 90.- für Nichtmitglieder

Fr. 50.- für SIA-Mitglieder und Eingetragene im SIA-Verzeichnis der Projektierungsbüros

Fr. 25.- für Studenten

einschliesslich Pausenkaffee, Zusammenfassung der Referate

Zeit und Ort

Donnerstag, 20. September 1979, 09.00 bis 12.45/14.00 bis 17.30 an der ETH-Zürich, Hauptgebäude, Auditorium D-7

Auskunft und Anmeldung

Das Programm mit Anmeldeunterlagen ist beim SIA-Generalsekretariat erhältlich. Die FII-Mitglieder erhalten es persönlich zugesellt.

Personen-Nahverkehr in Agglomerationen

FII-Informationstagung am 16./17. Oktober 1979 an der ETH-Zürich

Diese zweitägige Veranstaltung wird durch die SIA-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII) organisiert.

Zielsetzung:

Die Möglichkeit freizügiger Ortsveränderung ist ein wesentliches Element der Lebensqualität für den Bürger. Sie ist ein Gewinn der technischen Entwicklung, ein Kennzeichen des Wohlstandes.

Dem persönlichen Vorteil des individuell verfügbaren Autos steht aber der unbestreitbare Nachteil der Belastung der Verkehrsadern durch die Vielzahl der Fahrzeuge gegenüber. Die Erhaltung der Wohnlichkeit unserer Städte erfordert Eindämmung der Zahl der Fahrzeuge in den Strassen. Auch die Garnitur der Verkehrsadern mit abgestellten Autos ist einer zusagenden Atmosphäre in den Ortschaften und dem Wohlbeinden der Fußgänger abträglich.

Diese Tatsachen sind den Planern und Politikern durchaus bewusst. Welche Mittel stehen in überschaubarer Zukunft zur Verfügung, um die erkannten Nachteile zu vermindern? Eine Möglichkeit besteht darin, den öffentlichen Verkehr durch bedarfsgerechtes Angebot an Fahrgästegelegenheiten so attraktiv zu gestalten, dass er einen nennenswerten Anteil des Individualverkehrs an sich ziehen kann. Zusätzlich ist die Verwendung

von emissionsarmen und energiesparenden Transportmitteln zu verwirklichen.

Es ist Aufgabe der Ingenieure und das Ziel der kommenden Informationstagung, den am Verkehr interessierten Kreisen, den Fachleuten, Planern und Politikern in verständlicher Form darzulegen, welche *technischen Mittel* und welche *planerischen Massnahmen* zur Verfügung stehen, den Verkehr bedürfnisgerecht und volkswirtschaftlich vorteilhaft zu gestalten.

Die kürzlich veröffentlichte Gesamtverkehrskonzeption Schweiz behandelt mit voller Absicht den Agglomerationsverkehr nicht, da «die Nahverkehrsbetriebe im wesentlichen ausserhalb der Systemabgrenzung der GVK-CH liegen». Im Hinblick hierauf soll die vorgesehene Tagung die wesentlichen Aspekte der Probleme des Nahverkehrs beleuchten.

Themen und Referenten

Einführung in den Problemkreis (Prof. Dr. H. Künzi, Präsident des Regierungsrates des Kantons Zürich)

Anforderungen der Fahrgäste an öffentliche Verkehrssysteme (Prof. D. L. Genton, EPFL)

Angebotscharakteristiken des öffentlichen Linienbetriebs / Bedarfssteuerung (Prof. H. Brändli, ETHZ)

Einsatz des Schienennetzes der SBB zur Lösung der Nahverkehrsprobleme (Dipl. Ing. E. Widmer, Generaldirektion SBB, Bern)

Unkonventionelle, spurgebundene Nahverkehrsmittel (Dipl. Ing. R. Götz, Bundesministerium für Forschung und Technologie [BMFT], Bonn)

Seil als Fahrbahn und Traktionsmittel, Systemübersicht, Problematik (Dr. G. Oplatka, ETHZ)

Weiterentwicklung der Strassenfahrzeuge (Bus) (Dr. A. Niemann, Daimler-Benz-AG, Stuttgart)

Bedarfsgesteuerte Strassenfahrzeuge (Dipl. Ing. H. Meyer, Hamburg)

Möglichkeiten und Grenzen der Automation (Dipl. Ing. H. J. Hahn, BBC-Oerlikon, Zürich)

Verkehr und Wohnlichkeit / Wünschbare Emissionsreduktion (Dr. K. H. Troxler, Kant. Koordinationsstelle für Umweltschutz, Zürich)

Verkehrsprojekte in Zürich / Motive und Projektbeschriebe (Dipl. Ing. P. J. Guha, Zürich)

Integration in das Stadtbild (Prof. M. H. Burckhardt, Burckhardt + Partner, Basel)

Erschliessung und Gestaltung von Fussgängerzonen (Dr. J. Wiegand, BNM-Planconsult, Basel)

Kostenvergleiche (Dr. M. Börlin, Barbe AG, Zürich)

Volkswirtschaftliche Gesamtbeurteilung des Verkehrs (Dr. H. R. Schulz, Prognos AG, Basel)

Politische Voraussetzungen zur Förderung des Verkehrs (H. Hartmann, Kantonsrat, Zürich)

Tagungskosten

Fr. 190.- für Nichtmitglieder
Fr. 150.- für SIA-Mitglieder und Eingetragene im SIA-Verzeichnis der Projektierungsbüros
Fr. 40.- für Studenten
einschliesslich Pausenkaffee und Tagungsdokumentation (Sammelband der Referate)

Zeiten und Ort

Dienstag, 16. Oktober 1979, 09.30-12.30
14.00-17.50

Mittwoch, 17. Oktober

09.00-12.15
14.00-16.20

an der ETH-Zürich, Hauptgebäude, Auditorium F-3.

Die Mittagsverpflegung kann an beiden Tagen in der ETH-Mensa eingenommen werden.

Auskunft und Anmeldung

Das ausführliche Programm mit Anmeldeunterlagen ist ab Mitte September 1979 beim SIA-Generalsekretariat erhältlich. Die Mitglieder des SIA erhalten es zugestellt.

Kurzmitteilungen

Sinn und Zweck der Umfrage betr. Nachkalkulation zum SIA-Tarif A

Schon wieder eine SIA-Umfrage! Diesen Ausruf werden verschiedene Büroinhaber getan haben, als anfangs Juli 1979 ein Bündel Erhebungsformulare mit Wegleitung und Beispielen per Post eintrafen. Wir begreifen den Stosseufzer des vielgeplagten Büroinhabers. Anderseits sollen die SIA-Honorarordnungen die Basis für eine korrekte Honorierung der Leistungen des Ingenieurs und Architekten bilden. Und damit diese Basis fundiert ist und Aussagekraft besitzt, benötigen die Mitglieder der SIA-Honorarkommissionen, welche zur Zeit die Gesamtrevision der Honorarordnungen bearbeiten, ein möglichst grosses und breitgestreutes Datenmaterial. Nämlich Erfahrungsdaten von allen Projektierungsbüros für eine fundierte Auswertung und für die Ausarbeitung angemessener Berechnungsgrundlagen.

Was erwartet man von dieser Erhebung? Mit der Erhebung soll – nach Diskontierung auf eine einheitliche Indexbasis – überprüft werden, ob die SIA-Degressionsgrundformel des Tarifs A und die Koeffizienten der Klassen bzw. der Schwierigkeitsgrade und deren Abstufung grundsätzlich richtig sind. Im weiteren erwartet man Angaben über die Richtigkeit der Teilleistungen bzw. der Leistungsanteile.

Sollte die Auswertung ergeben, dass die SIA-Tarif A Formel im normalen Streubereich angemessene Honorare ergibt, kann die Formel bei Berücksichtigung der Inflationsfaktoren beibehalten werden.

Sollte die Auswertung jedoch zu grosse Discrepanzen zwischen den effektiven Nachkalkulationswerten und dem SIA-Tarif A zeigen, wird den Gründen nachgegangen. Gründe von grösseren Abweichungen können die Degressionsformel, die Teuerung, die Klassen- bzw. Schwierigkeitsgrad-Koeffizienten, die Teilleistungs- bzw. Leistungsanteile, der Bezug von Spezialisten oder weitere interne und externe Einflussfaktoren sein. In diesen Fällen hoffen wir, aufgrund des eingesandten Zahlenmaterials vertretbare Vorschläge für eine Anpassung ausarbeiten zu können.

Sie sehen, wir zählen auf Ihr wertvolles Datenmaterial! Sollten die Erhebungsunterlagen in Ihrem Fériengepäck verschwunden sein oder sollten Sie weitere Formulare benötigen, so können diese beim SIA-Generalsekretariat, Tel. 01/201 15 70 bezogen werden.

Wir bitten Sie, Ihre Formulare bis 31. Oktober 1979 an die VISURA-Treuhändgesellschaft, Postfach, 4501 Solothurn, zu senden. Für allfällige Rückfragen steht Ihnen Herr Stettler von der VISURA zur Verfügung (Tel. 065/21 42 11).

Der Kultur- und Vermessungsingenieur im Ausland/FKV-Tagung am 21. September 1979

Im Rahmen ihrer diesjährigen Generalversammlung führt die SIA-Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure (FKV) am 21. September 1979 im Zentralschweizerischen Technikum Luzern in Horw eine Tagung unter dem obigen Titel durch. Die Tagung richtet sich sowohl an junge Berufskollegen wie auch an Büroinhaber, die sich mit dem Gedanken an Arbeiten im Ausland beschäftigen. Sie soll erste Informationen liefern über die verschiedenen Aspekte von Dienstleistungen dieser Berufsrichtung im Ausland. Reale Möglichkeiten sollen aufgezeigt, falsche Hoffnungen ausgeräumt werden. Eine stattliche Reihe von Referenten bietet Gewähr für eine wirklichkeitsnahe Orientierung. Das ausführliche Programm mit Anmeldeunterlagen ist beim SIA-Generalsekretariat erhältlich. Die Mitglieder FKV erhielten es bereits persönlich zugestellt.

Entwicklung des Strassentunnelbaues in der Schweiz

Im Auftrag des Eidgenössischen Amtes für Strassen- und Flussbau (ASF) wurde von der Firma Elektrowatt, Ingenieurunternehmung AG, ein ausführlicher Bericht über die Entwicklung des Strassentunnelbaues in der Schweiz verfasst. Das ASF entsprach damit einer Anregung der Association internationale permanente des congrès de la route (A.I.P.C.R.), als Vorbereitung für den XVI. Weltkongress in Wien 1979 über die Entwicklung des Strassentunnelbaues in der Schweiz zu berichten.

Der Bericht ist in die folgenden Hauptkapitel gegliedert:

- Einleitung
- Die Tunnel im schweizerischen Nationalstrassennetz
- Planung und Projektierung
- Ausführung
- Kostenentwicklung

Das 51seitige Werk, Format A4, mit zahlreichen Tabellen und Illustrationen, ist wahlweise in deutscher oder englischer Sprache

zum Nettopreis von Fr. 28.- (zuzüglich Versandspesen) beim SIA-Generalsekretariat erhältlich.

Die Zukunft unserer Städte

Unter diesem Motto führt das Gottlieb-Duttweiler-Institut (gdi) vom 22. bis 24. Oktober 1979 in Rüschlikon eine Tagung durch. Namhafte Fachleute aus der Schweiz und dem Ausland werden über Experimente der städtischen Planung, Architektur und Lebensgestaltung orientieren. Es geht dabei nicht um generelle Lösungen für die Zukunft unserer Städte, sondern um Anstösse zu Prozessen, um Anregungen, um das Wiederentdecken der Experimentierfreudigkeit. Letztlich auch um neue Arbeitsfelder für Architekten, Planer, Behörden und Bauunternehmen.

Das ausführliche Programm mit Anmeldeunterlagen ist erhältlich beim Gottlieb-Duttweiler-Institut, Park im Grüne, 8803 Rüschlikon. Tel. 01/724 00 20.

FRU-Exkursion ins Eigenthal

Am Freitag, 14. September 1979, führt die SIA-Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt (FRU) eine Exkursion ins Eigenthal, Kanton Luzern, durch. Auf dem Programm stehen Besichtigung und Information über ein Erholungsgebiet, welches von der Region Luzern geplant wurde und nun in der Ausführung steht. Abfahrt um 10.30 h per Extrabus ab Bahnhof Luzern, Rückkehr ca. 16.30. Kosten: Fr. 35.-, einschliesslich Busfahrt, Führung und Mittagessen ohne Getränke. Voranmeldung unumgänglich. Nichtmitglieder sind ebenfalls willkommen.

Das ausführliche Programm mit Anmelde-karte ist beim SIA-Generalsekretariat erhältlich.

Gesamtrevision der Honorarordnungen

In allen Honorar- bzw. Revisionskommis-sionen wird intensiv gearbeitet. Der Terminplan lautet wie folgt:

- Ende 1979: Fertigstellung des allgemeinen Teils
 - Herbst 1980: Fertigstellung Tarif A und B
 - 1981: Vernehmlassung
 - 1982: Inkraftsetzung
- Die Büroinhaber werden aufgefordert, Anregungen und Bemerkungen bezüglich der Revision der Honorarordnungen 103, 108 und 110 (für 102 bereits geschehen) bis Ende August 1979 beim SIA-Generalsekretariat einzureichen.